

füllen/ darhinder alsdann etlich kleine Nagelstücklin/ sowolen die Petriera à Braga, (dero Form hernach dann auch solle angezeigt werden) sintemahlen er doch derselben zur gnüge/ vnden in seinem Zeughaus finden thut/ setzen/ingleichem ein anzahl Doppelhacken/ Spingarden, Musqueten/vnd Handrohr/sambe einer guten anzahl Handgranaten/in die Zimmer des Pallasts zu tragen/sich hiezu gegen in gute Postur zustellen/von hierauf auff den Feind/ ob er gleich die erst/ vnd andere Boste schon eingenommen hätte/ dapffer Fehr geben/ diser so grosse Ernst dörfte noch wol/ wo nicht ein völlige erledigung/ jedoch endlich ein guten Accord zumachen/mitbringen. Wolte/vnd solte es aber je nicht anderst gesein/wolan so streitten sie doch ritterlich vnd deffendiron ihr / ihnen anvertrautes Berghaus bis auff den letztern Mann. Hierdurch sie ein immer denckwürdigen Namen hinder ihnen lassen werden/ welcher vor allem Gelt vnd Gut den vorzug hat vnd nimmermehr vergehn thut. Was aber in diesem so engen wöhrhafften Paß/ und also im centro der Boste/ für ein grausam donnern/blitzen / springen der Flodermineen/ sowolen der reißenden Mienen, vnd also hiezu gegen Leib/ Leben / Ehr/ vnd Gut bey samen zulassen/gehört vnd erfahren möchte werden/ das kan ein ieder scharpffsinniger des Geschosses/ wol practicirter Martialist selber gedenccken/ daß auch von den Feinden ein solche Anzahl niedergesetz wurden/ das sie gewünschet haben solten dieses Berghaus nie gesehen zuhaben. Erwiegend/ das / vnd ehe es zu solchem grausamen ende kompt der Subernator der Legfehr nit vergessen wird/ welche in so verborgenen Dertter vnd Winkel stecken / das sie erst vil Tag hernach operieren etwann heut eins/ morgen ein anders Gewölb zerspringen/die wohliche commoditäten zerlöben / mithin die schon hier vermeinend sicher zu seyn/ die Menschen in die Luft stögen/ Speiß vnd Trancf verderben/ vnd in Summa was zu einer complöten Ruin dienen mag an die Hand zunehmen vnd darmit das Valere wie rechtgeschaffen Cavalieren gebührt zunehmen.

Dieses ist nun kürzlich die Beschreibung des Aufzugs von dem Berghaus / warauf dann die an ersten verhauffene Puncten gnugsam seynd erwisen worden/daß der Feind ohne sonder grosse Gefahr sich nicht werde hinzu nahen können. Item das alle grosse Wassergüssen / sowolen auch die Brand- als Granaten Kuglen / vnd wohin sie immer fallen möchten / sie samentlichen verschwinden/darvon/ ja gar auß dem Berghaus hinweg / vnd gegen dem Feind hinab rollen/ ihme selber Schaden zufügen. Item das in Feursnöhten die Menschen sich in sonderbaren Gängen salviren vñ bey dem Leben erhalten köndten. Massen dann das vbrige auß hernach folgenden Grundrissen vnd durch schnitten wird zuvernehmen seyn.

Das Kupferblatt
No: 26.

Das Kupferblatt No: 26. Grundriß des Berghaus.

Grundriß
des Berg-
haus.

Sehr vnd über die massen hochnöthig will es auch sein/ das man vor allen dingen/ ehe diser Bau angefangen wird/ die Partes Mundi, offrt angedeuter massen/recht wol observirt, damit der allergängste vnd beste theil (wosert es die Natur anderst also bescheret hette) des Felsens / darnach geschrotter werde/ das derselbig satte gesunde theil gegen der Parti Septentrioni sich wende / sintemahlen allda die Sonnen/ nicht so wol penetriren mag/ hierdurch der Stein die Bergfeuchte zu seinem bessern bestand/ behalten kan/ vnd eben an diser Seiten hinauff/so wolte ich den zungang/ das ist die Stiegen gegen dem Berghaus/wie hievornen gehört in die Haupttrinnen hinein schrotten. Dieweil der Feind/wie leichtlich zuerachten / gleich am allererst daselbsten tentiren, sein Heil allda hinauff zu gelangen/versuchen wird.

Darmit die
Windstille
zugentest.

Dannenhero es sehr nöthig ist/ das auch der kräftigste/ vnd beständigste theil des Felsens/ gegen besagter Parti Septentrioni sich nahe/ vnd also dorten der eingang zum hinauff steigen/ in das Berghaus gesucht werde. Nicht weniger auch/ das darumben/ dieweil gar wunderfellen der Septentrionalische oder Mitternächtrige Luft regitret/ das deswegen diese seiten gar Windstill erhalten/ dardurch der Mensch zum hinauff gehn / desto bessere commodität / beneben weniger Gefahr des anschlagenden rauhen Windes gehabt möge. Fürnemblichen aber/ das diejenige/ auff den Schildwachen darobensiehende Soldaten/ insonderheit bey Nachtszeiten / daselbsten in solcher Stille/ wol hören vnd vernemen mögen / ob sie jemand herbey nahe/ hinauff zu steigen vnderstehn wolte / damit vnd also bey guter zeit / so wolen mit dem Geschütz / als auch im herunder werffen vnd rollen der Steinen/ ihme könne begegnet/ auch gar bald vom Fuß des Bergs abgetrieben möge werden. Item/ daß/ wann ob dem Berghaus herunder geschossen wird/ durch diese Windstille / der Rauch nicht widerumben zu ruck hinauff gewehet werde / noch den deffenores die Augen verblende/ warauf nun zuverspüren ist/ das an rechter Stellung des Eingangs / sehr hoch vnd vil gelegen ist.

Die rechte
Mensur
des Berg-
haus.

Sovil aber die erste Boste/ selber anbelangt/ so ist sie / massen dann gegenwertiger Grundriß zu erkennen gibt/ ein Winkelrechts (in all ihren 6. Ecken/ 90. gradi offenstehende / vnd also die kräftigste vnd beständigste) wol in einander/ kurzstreichende tenaglie, oder Zangen/ da dann von derselben außern

Haupt